



9. März 2022

Schriftliche Anfrage

von Attila Kipfer (SVP)
und Samuel Balsiger (SVP)

Als Folge der Migration gibt es in Zürich immer mehr Familien, die fremd- oder mehrsprachig sind. Gemäss dem kantonalen Volksschulgesetz in § 54 informieren die Lehrpersonen die Eltern über das Verhalten und die Leistungen ihrer Kinder. Eine Mitwirkung der Eltern bei wichtigen Beschlüssen ihre Kinder betreffend ist im § 56 geregelt.

Sprechen fremdsprachige Eltern zu wenig Deutsch, so bietet die Stadtverwaltung Dolmetscher auf. Dies gilt auch für die Zusammenarbeit mit weiteren nicht-schulischen Behörden, wie die Kinder und Erwachsenenschutzbehörde, die Stiftung Pinocchio oder dem Sozialamt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch waren die Kosten für die Dolmetscher in den Jahren 2014 – 2021?
Es soll nach Dienstabteilung und Schulkreis unterschieden werden. Und zudem bei den Schulen zusätzlich aufgeschlüsselt werden, wie viel Dolmetscher durchschnittlich an einem Info-/Elternabend anwesend waren.
2. Wie viele der aufgelisteten Kosten unter der Antwort zur Frage 1 wurden entsprechend den Verursachern / den Klienten verrechnet und welche Kosten wurden von der Stadt Zürich übernommen?
3. Mit welchem Stundenansatz wurde bei den Dolmetschern gerechnet?
4. Werden interne oder externe Dolmetscher eingesetzt und/oder eingekauft?